

Lektion 04-02-2024

Sabbat Nachmittag, 20. April: Für die Wahrheit eintreten

Die eiserne Schlange wurde in der Wüste errichtet, damit diejenigen, die im Glauben aufschauten, gesund würden. In gleicher Weise schickt Gott eine wiederherstellende Heilsbotschaft an alle Menschen und fordert sie auf, weder auf Menschen noch auf irdische Dinge zu schauen, sondern völlig auf Gott zu vertrauen. Er hat seinem Volk die Wahrheit durch die Macht des Heiligen Geistes gegeben. Er öffnete sein Wort jenen, die nach Wahrheit suchten und darum baten. Doch wenn die Botschafter die empfangene Wahrheit an das Volk weitergeben, ist es ebenso ungläubig wie die Israeliten damals. Viele kritisieren die Wahrheit, die ihnen durch einfache Botschafter gebracht wird. (MS 75, 1899; Bibelkommentar, Seite 54)

SDA Bible Commentary, Band 1, Seite 1116

Noch immer erwarteten die Jünger, Christus als weltlichen Fürsten herrschen zu sehen. Obgleich er so lange sein Vorhaben verborgen hatte, glaubten sie, daß er nicht immer in Armut und Verborgenheit bliebe und daß die Zeit nahe sei, da er sein Reich aufrichten würde. Daß der Haß der Priester und Rabbiner die Oberhand behalten, daß Christus von seinem eigenen Volk verworfen, als Betrüger verurteilt und als Verbrecher gekreuzigt werden würde, das kam den Jüngern nie in den Sinn. Aber die dunkle Stunde der höllischen Macht kam immer näher. Jesus mußte seine Jünger mit dem ihnen bevorstehenden Kampf vertraut machen. Er war traurig, als er ihre kommenden Nöte und Ängste voraussah. ...

Jetzt war die Zeit gekommen, die Zukunft zu entschleiern. „*Seit der Zeit fing Jesus Christus an und zeigte seinen Jüngern, wie er müßte hin nach Jerusalem gehen und viel leiden... und getötet werden und am dritten Tage auferstehen.*“ (Matthäus 16,219)

Das Leben Jesu, Seite 411

Im Vergleich zu den Millionen Bewohnern der Welt werden Gottes Kinder, wie dies schon immer der Fall war, nur eine kleine Herde sein. Stehen sie aber treu zu der in seinem Wort geoffenbarten Wahrheit, dann wird Gott ihre Zuflucht sein. Sie stehen unter dem schützenden Schild des Allmächtigen. Gott ist stets eine Mehrheit. Wenn der Schall der letzten Posaune in das Verlies des Todes dringen wird, dann werden die Gerechten triumphierend aus ihren Gräbern hervorgehen und ausrufen: „*Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?*“ (1.Korinther 15,55) Vereint mit Gott, Christus, den Engeln und den Getreuen aller Zeiten, werden sie dann eine unübersehbare Mehrheit bilden.

Christi wahre Jünger folgen ihm durch schwere Anfechtungen, wobei sie Selbstverleugnung üben und bittere Enttäuschungen ertragen; das alles zeigt ihnen jedoch, wie die Sünde, die sie verabscheuen lernten, Schuld und Weh bringt. Als Teilhaber der Leiden Christi sind sie dazu ersehen, auch an seiner Herrlichkeit teilzuhaben.

Das Wirken der Apostel, Seiten 585-586

Sonntag, 21. April: Verfolgt jedoch siegreich

Endgültig wurde das Papsttum im sechsten Jahrhundert eingesetzt. In der kaiserlichen Stadt wurde sein Machtthron errichtet, und der Bischof von Rom wurde zum Haupt der gesamten Kirche erklärt. ... Damit begannen die 1260 Jahre der päpstlichen Unterdrückung, die in den Prophezeiungen von Daniel und von Johannes vorhergesagt wurden. (Daniel 7,25; Offenbarung

13,5-7). Christen wurden zur Entscheidung gezwungen. Entweder gaben sie ihre Reinheit auf und übernahmen die päpstlichen Zeremonien und Gottesdienste oder sie verbrachten ihr Leben in Kerkern oder starben auf Folterbänken, auf Scheiterhaufen oder durch das Henkersbeil. Jetzt erfüllten sich die Worte Jesu: „*Ihr werdet aber verraten werden von Eltern, Brüdern, Verwandten und Freunden; und man wird einige von euch töten. Und ihr werdet gehaßt sein von jedermann um meines Namens willen.*“ (Lukas 21,16.17) Die treuen Gläubigen wurden heftiger verfolgt als je zuvor, und die Welt wurde zu einem ungeheuren Schlachtfeld. Jahrhundertlang fand die Gemeinde Christi Zuflucht in abgelegenen und unbekannt Gebieten. Der Prophet sagte: „*Die Frau entfloh in die Wüste, wo sie einen Ort hatte, bereitet von Gott, daß sie dort ernährt werde tausendzweihundertundsechzig Tage.*“ (Offenbarung 12,6)

Die Geschichte der Erlösung, Seite 318

Über 1900 Jahre sind vergangen, seit die Apostel von ihrer Arbeit ruhen, aber die Geschichte ihrer Mühsale und Opfer, die sie um Christi willen brachten, gehört noch immer zu den kostbarsten Schätzen der Gemeinde. Diese Geschichte, geschrieben unter der Leitung des Heiligen Geistes, wurde aufgezeichnet, damit die Nachfolger Christi aller Zeiten zu größerem Eifer und Ernst in der Sache des Heilandes angespornt werden. ...

Nicht in eigener, sondern in der Kraft des lebendigen Gottes führten die Apostel ihren Auftrag aus. Ihre Arbeit war nicht leicht. Die Anfänge der christlichen Gemeinde waren mit viel Schwierigkeiten und manch bitterem Kummer verbunden. Entbehrung, Verleumdung und Verfolgung widerfuhren den Jüngern ständig, aber sie achteten ihr eigenes Leben nicht teuer, sondern freuten sich, daß sie berufen waren, für Christus zu leiden. Unentschlossenheit, Unentschiedenheit und Ziellosigkeit fanden in ihrem Wirken keinen Raum. Sie waren willig, zu opfern und selbst geopfert zu werden. (2.Korinther 12,15) Das Wissen um ihre Verantwortung läuterte und erweiterte ihre Erfahrung, und Gottes Gnade wurde sichtbar in den Siegen, die sie für Christus errangen.

Das Wirken der Apostel, Seite 589-590

Wir stehen an der Schwelle großer und feierlicher Ereignisse. Die Prophezeiungen gehen schnell in Erfüllung. Der Herr steht vor der Tür. ... Wir stehen unmittelbar vor einer Krise.

Aber Gottes Diener sollen in dieser großen Not nicht auf sich selbst vertrauen. In den Gesichtern, die Jesaja, Hesekeil und Johannes gegeben wurden, erkennen wir, wie eng der Himmel mit den Ereignissen auf Erden verbunden ist, und wie groß die Fürsorge Gottes für seine treuen Kinder ist. Die Welt ist nicht ohne einen Herrscher. Das Programm der kommenden Ereignisse liegt in den Händen des Herrn. Die Majestät des Himmels hat sowohl das Schicksal von Nationen als auch die Angelegenheiten seiner Gemeinde unter seiner persönlichen Obhut.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, Seite 785

Montag, 22. April: Licht überwindet die Dunkelheit

Alle, die in jener bösen Zeit furchtlos der Stimme ihres Gewissens folgen und Gott dienen wollen, brauchen Mut, Festigkeit sowie Erkenntnis Gottes und seines Wortes. Die Gottgetreuen werden verfolgt, ihre Beweggründe angefochten, ihre besten Bemühungen verkehrt ausgelegt und ihre Namen verleumdet. Satan wird all seine betrügerischen Machenschaften einsetzen, um die Herzen zu beeinflussen und das Verständnis zu verdunkeln, damit das Böse gut und das Gute böse erscheint. Je stärker und reiner der Glaube der Kinder Gottes ist, je fester sie entschlossen sind, dem Herrn zu gehorchen, desto eifriger wird Satan danach trachten, die Wut de-

Web Seite: www.advent-verlag.ch/egw

rer zu entfesseln, die zwar vorgeben, gerecht zu sein, in Wirklichkeit aber das Gesetz Gottes mit Füßen treten. Das erfordert dann festes Vertrauen und den unerschütterlichen Entschluß, den Glauben zu bewahren, der einmal den Heiligen übergeben worden ist.

Das Wirken der Apostel, Seite 426

Satan wird gefällige Fabeln einführen, um den Verstand all derer zu vernebeln, die die Wahrheit nicht lieben. Mit zornigem Eifer wird er die anklagen, die das Gebot halten. Satan erhebt Anspruch auf die Welt, aber es gibt eine kleine Schar, die seinen Machenschaften widersteht und ernsthaft für den Glauben kämpft, der den Heiligen einst übergeben wurde. Satan setzt sich zum Ziel, diese geboteshaltende Schar zu vernichten. Aber Gott ist ihr Turm der Verteidigung. Er wird für sie eine Fahne gegen den Feind errichten. Er wird für sie sein „*wie eine Zuflucht vor dem Wind*“ und „*wie der Schatten eines großen Felsens im trockenen Lande*“. (Jesaja 32,2) Er wird zu ihnen sagen: „*Geh hin mein Volk, in deine Kammern und schließ die Tür hinter dir zu! Verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorübergehe. Denn siehe, der HERR wird ausgehen von seinem Ort, heimzusuchen die Bosheit der Bewohner der Erde. Dann wird die Erde offenbar machen das Blut, das auf ihr vergossen ist, und nicht weiter verbergen, die auf ihr getötet sind.*“ (Jesaja 26,20-21)

That I May Know Him, Seite 355

Niemand sollte sich schmeicheln, erfolgreich zu sein, es sei denn, er bewahrt sich ein unverletztes Gewissen und übergibt sich ganz der Wahrheit und Gott. Wir sollten immer vorangehen und niemals Herz oder Hoffnung zu gutem Werk verlieren, welche Schwierigkeiten uns auch begegnen, welche moralische Finsternis uns auch umgeben mag. Geduld, Glaube, Liebe zur Pflicht – das sind die Lektionen, die wir lernen müssen. Das eigene »Ich« zu unterdrücken und auf Jesus zu schauen, ist eine tägliche Aufgabe. Der Herr wird niemals die Seele verlassen, die auf ihn vertraut und seine Hilfe sucht. Die Krone des Lebens wird nur auf die Stirn des Überwinders gesetzt. Solange unser Leben währt, hat jeder von uns ein ernstes, feierliches Werk für Gott zu tun. So wie Satans Macht zunimmt und seine Verführungen sich vervielfachen, sollte die Geschicklichkeit, die Fähigkeit und scharfsinnige Leitung derer zunehmen, denen Gottes Herde anvertraut ist. Wir haben nicht nur ein persönliches Werk zur Rettung unserer eigenen Seele zu tun, sondern jedem von uns obliegt auch die Pflicht, andere zu erwecken, das ewige Leben zu ergreifen.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, Seite 78

Dienstag, 23. April: Der Mut, standhaft zu bleiben

Ich sah, dass es in jedem Fall unsere Pflicht ist, den Landesgesetzen zu gehorchen, es sei denn, sie stehen im Widerspruch zu dem höheren Gesetz, welches Gott mit hörbarer Stimme verkündigte und mit eigenem Finger auf Steintafeln schrieb. „*Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben; und sie sollen mein Volk sein, so will ich ihr Gott sein.*“ (Jeremia 31,33) Derjenige, dem Gottes Gesetz ins Herz geschrieben ist, wird Gott mehr gehorchen als den Menschen und wird allen Menschen eher ungehorsam sein, als im Geringsten vom Gebot Gottes abzuweichen. Gottes Volk, durch die Inspiration der Wahrheit belehrt und von einem guten Gewissen geleitet, nach einem jeglichen Wort Gottes zu leben, wird dieses Gesetz, das ins Herz geschrieben ist, als einzige Autorität anerkennen. Es wird bereit sein, ihm zu gehorchen. Die Weisheit und Autorität des göttlichen Gesetzes ist das Höchste.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 1, Seite 384

Lass dich in deinem Glauben nicht verunsichern. Kämpfe den guten Kampf des Glaubens und nimm das ewige Leben für dich in Anspruch. Es wird ein schwerer Kampf, aber stehe ihn durch um jeden Preis, denn die Verheißung Gottes ist „*Ja und Amen*“ (2.Korinther 1,20) in Jesus Christus. Lege deine Hand in die Hand Christi. Es gibt Schwierigkeiten zu überwinden, aber Engel, die uns an Kraft weit überlegen sind, stehen dem Volk Gottes zur Seite. Denke an Zion und setze deinen Weg zur heiligen Stadt fort. Eine herrliche Krone und ein Kleid, das aus himmlischem Faden gewebt ist, warten auf die Überwinder. Auch wenn Satan seinen höllischen Schatten auf deinen Weg werfen und versuchen wird, die geheimnisvolle Himmelsleiter vor dir zu verbergen, die von der Erde bis an den Thron Gottes reicht und auf der die Engel auf- und niedersteigen, um den Erben der Erlösung zu dienen, lass dich nicht von deinem Weg abbringen. Setze fest einen Fuß vor den anderen und gehe weiter vorwärts auf den Thron des Ewigen zu. (Manuskript 23)

Intellekt, Charakter und Persönlichkeit, Band 2, Seiten 63-64

Christus verlangt von seinen Nachfolgern nicht, daß sie danach streben sollen, zu leuchten. Er sagt vielmehr: „Lasset euer Licht leuchten.“ Wer die Gnade Gottes angenommen hat, der hat Licht in sich. Beseitige die Hindernisse, und alsbald wird die Herrlichkeit des Herrn sichtbar! Dann leuchtet dein Licht und durchdringt und vertreibt die Finsternis; und ohne daß du es weißt, bist du von einem hellen Schein umgeben.

Die Offenbarung der Herrlichkeit Gottes in der menschlichen Natur bringt dem Menschen den Himmel so nah, daß die Schönheit des göttlichen Heiligtums bei jedem Menschen kund wird, in dem der Heiland wohnt. Wenn die Herrlichkeit Christi das Herz erfüllt, dann vermag dies Menschen zu überwältigen und für Gott zu gewinnen; Lob, Preis und Dank vieler steigen dann zum Geber aller Gaben empor.

„*Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.*“ (Jesaja 60,1) Diese Botschaft gilt denen, die ausgehen, dem Bräutigam zu begegnen. Christus kommt mit großer Macht und Herrlichkeit: mit seiner eigenen Herrlichkeit und der seines Vaters; er kommt, und alle heiligen Engel begleiten ihn.

Christi Gleichnisse, Seiten 303-304

Mittwoch, 24. April: Der Morgenstern der Reformation

Im 14. Jahrhundert ging in England der „Morgenstern der Reformation“ auf. John Wiclif war der Herold der Erneuerung, nicht nur für England, sondern für die ganze Christenheit. ...

In ihr [der Heiligen Schrift] fand er [Wiclif], was er vorher vergeblich gesucht hatte. Er erkannte den offenbarten Erlösungsplan und Christus als einzigen Vermittler für die Menschen. Ihm wurde klar, daß Rom den biblischen Weg um menschlicher Überlieferungen willen verlassen hatte. Er übergab sich in den Dienst Christi und beschloß, die von ihm entdeckten Wahrheiten zu verkündigen.

Sein größtes Lebenswerk war die Übersetzung der Heiligen Schrift in die englische Sprache. Es war die erste vollständige Übersetzung ins Englische. ... [D]en Menschen in England war die Bibel in ihrer eigenen Sprache zugänglich. Auf diese Weise durchdrangen die hellen Lichtstrahlen des Wortes Gottes die Finsternis. Eine göttliche Hand bereitete den Weg für die große Reformation vor.

Die Geschichte der Erlösung, Seite 324

Der Wert des Menschen wird nach der Fähigkeit des Herzens, Gott zu erkennen und zu verstehen, geschätzt. „*So sei nun stark, mein Sohn, durch die Gnade in Christus Jesus. Und was du*

Web Seite: www.advent-verlag.ch/egw

von mir gehört hast vor vielen Zeugen, das befiehl treuen Menschen an, die tüchtig sind auch andere zu lehren. Leide mit als ein guter Streiter Christi Jesu.“ (2. Timotheus 2,1-3) Das höchstmögliche Gut wird durch die Erkenntnis Gottes erlangt. „Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“ (Johannes 17,3)

Diese Erkenntnis ist die geheime Quelle, aus der alle Kraft fließt. Durch die Ausübung des Glaubens werden wir befähigt, das Wort Gottes zu empfangen und zu praktizieren.

Fundamentals of Christian Education, Seite 341

„Dein Wort ward meine Speise, sooft ich's empfang, und dein Wort meines Herzens Freude und Trost; denn ich bin ja nach deinem Namen genannt; HERR, Gott Zebaoth.“ (Jeremia 15,16) . . .

[D]as Wort Gottes öffnete sich vor mir in einem sehr schönen und eindrucksvollen Licht. Eine Seite nach der anderen wurde umgeschlagen, und ich las die gnädigen Einladungen und Worte der Bitte, Gottes Ehre und Gottes Wille zu suchen, und alles andere würde hinzugefügt. . . . Trachtet zuerst danach Gott zu kennen, bevor ihr irgendetwas anderes tut. Durchsucht die Heilige Schrift. Ernährt euch von den Worten Christi, die Geist und Leben sind, und euer Wissen wird sich erweitern und ausbreiten. Studiert eure Bibel. Studiere nicht die Philosophie, die in vielen Büchern enthalten ist, sondern studiere die Philosophie des Wortes des lebendigen Gottes. Andere Literatur ist im Vergleich zu dieser von geringer Bedeutung. Füllt eure Gedanken nicht mit vielen Theorien, die billig und unbefriedigend sind. Im Wort Gottes ist das »reichste Festmahl« vor euch ausgebreitet. Es ist der reich gedeckte Tisch des Herrn, von dem ihr essen und satt werden könnt.

That I May Know Him, Seite 201

Donnerstag, 25. April: Von Hoffnung befügelt

Woher nahmen jene, die in der Vergangenheit um Christi willen Verfolgung erlitten, die Kraft? Aus ihrer Gemeinschaft mit Gott, mit dem Heiligen Geist und mit Jesus Christus. Schmach und Verfolgung vermochten viele von ihren irdischen Freunden zu trennen, nicht aber von der Liebe Christi. Nie wird der kampfumtoste Gläubige von seinem Heiland inniger geliebt, als wenn er um der Wahrheit willen leidet. „Ich werde ihn lieben“, sagt Christus, „und mich ihm offenbaren.“ (Johannes 14,21) Wird der Gläubige um der Wahrheit willen vor ein irdisches Gericht gestellt, steht Christus ihm zur Seite. Wird er hinter Gefängnismauern festgehalten, offenbart sich Christus ihm und tröstet sein Herz mit seiner Liebe. Erleidet er um Christi willen den Tod, so spricht der Heiland zu ihm: Den Leib töten mögen sie, aber der Seele können sie nicht schaden. (Matthäus 10,28) „Solches habe ich mit euch geredet, daß ihr in mir Frieden habet. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ (Johannes 16,33) „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“ (Jesaja 41,10)

Das Wirken der Apostel, Seite 86

Die ganze Bibel ist eine Offenbarung Christi.

Wir sollen die Schrift als das Wort Gottes an uns annehmen, welches nicht nur für uns geschrieben ist, sondern auch zu uns gesprochen. Als die Angefochtenen zu Christus kamen, schaute er nicht nur auf diejenigen, welche damals um Hilfe baten, sondern auf alle, welche bis auf den heutigen Tag mit den gleichen Nöten und dem gleichen Glauben zu ihm kommen würden. . . .

Mit allen Verheißungen des Wortes Gottes verhält es sich so. Er spricht in denselben zu uns persönlich und so direkt, als wenn wir seiner Stimme lauschen könnten. In diesen Verheißungen teilt Christus uns seine Gnade und Kraft mit. Sie sind Blätter von jenem Baum, welcher „zur Heilung der Nationen“ (Offenbarung 22,2; Elberfelder Übersetzung) dient. Angenommen und in sich aufgenommen verleihen sie Festigkeit des Charakters, schenken Lebensworte und erhalten das Leben. Nichts anderes kann solche Heilkraft ausströmen. Nichts anderes kann den Mut und den Glauben mitteilen, welcher dem ganzen Wesen Lebenskraft verleiht.

In den Fußspuren des großen Arztes, Seiten 124-125

Ich stelle fest, dass ich jeden Tag den guten Kampf des Glaubens kämpfen muss. Ich muss meinen ganzen Glauben in die Waagschale werfen und mich nicht auf mein Gefühl verlassen; ich muss so handeln, als hörte ich den Herrn mir sagen und antworten, dass er mich segnen wird. Glaube ist kein fröhlicher Gefühlsausbruch; er bedeutet einfach, Gott beim Wort zu nehmen – zu glauben, dass er seine Verheißungen erfüllen wird, weil er es gesagt hat.

Hoffe auf Gott, vertraue auf ihn und ruhe auf seinen Verheißungen, ob du dich nun glücklich fühlst oder nicht. Ein gutes Gefühl ist kein Beweis dafür, dass du ein Kind Gottes bist, und ebenso wenig sind beunruhigte, aufgewühlte, verwirrte Gefühle ein Beweis dafür, dass du kein Kind Gottes bist. Schau in die Heilige Schrift und nimm Gott mit deinem Verstand bei seinem Wort. Erfülle die Bedingungen und glaube, dass er dich als sein Kind annehmen wird. Sei nicht ungläubig, sondern gläubig.

Our High Calling, Seite 119

Freitag, 26. April: Weiterführendes Studium

Diener des Evangeliums, „Eine Zeit des Vertrauens und Vorrechts“, Seiten 237-238; Das Leben Jesu, „Die Entscheidung in Galiläa“, Seiten 375-376.

Englisch: Gospel Worker, „A Season of Trust and Privilege“, Seite 267; The Desire of Ages, „The Crisis in Galilee“, Seiten 385-386.